

Schwerpunkt SOLie-Athleten in Vaduz würdig empfangen



Der Liechtensteiner Special-Olympics-Delegation, die an den Weltspielen in Los Angeles mit ausgezeichneten Resultaten überzeugte, wurde in Vaduz ein würdiger Empfang geboten. (Foto: Paul Trummer)

Marlies Amann-Marxer stolz und erfreut: «Athleten haben das Land würdig vertreten»

Special Olympics Nach ihrem sehr erfolgreichen Abschneiden an den Weltspielen in Los Angeles sind die Athleten von Special Olympics Liechtenstein gestern im Beisein von Familien, Freunden und Betreuern in Vaduz offiziell empfangen worden.

VON MANUEL MOSER/PD

Regierungsrätin und Sportministerin Marlies Amann-Marxer lud die 22-köpfige Delegation gemeinsam mit ihren Eltern und den Funktionären zu einem Empfang ins Regierungs-

gebäude ein. Ebenfalls anwesend war Claudia Fritsche, liechtensteinische Botschafterin in Washington. Liechtenstein war in den USA mit 14 Athletinnen und Athleten vertreten, die in den Sportarten Schwimmen und Fussball an den Start gingen. Das Schwimmteam holte mit Gold, Silber und Bronze einen kompletten Medaillensatz. Dazu gab es einen grossartigen vierten Platz und einen ebenso guten siebten Rang. Dem Unified-Fussballteam gelang es sogar, das Turnier in seiner Kategorie zu gewinnen.

Die Sportministerin lobte die gesamte Delegation und bezeichnete die Teilnehmer als Vorbilder, die als Botschafterinnen und Botschafter in den USA für Liechtenstein geworben und das Land würdig und erfolg-

reich vertreten haben. «Ich bin sehr stolz und freue mich riesig für die Athleten», so Amann-Marxer. Die sportliche Seite sei das eine, so die Sportministerin, die grossen Emotionen, der Teamgeist und Zusammenhalt innerhalb der Gruppe das andere. «Die Sportler haben die Liechtensteiner Farben würdig vertreten.»

«Bin stolz auf diese Truppe

Neben Regierungsrätin Amann-Marxer informierte Brigitte Marxer, Leiterin der Special-Olympics-Delegation, über die erfolgreichen Spiele in Los Angeles. Zudem stellten sich alle Athleten kurz vor und erzählten von ihren Eindrücken und Erinnerungen von den Weltspielen. «Ich bin äusserst stolz auf diese Truppe - die

Vorbereitungen haben sich auf jeden Fall gelohnt», so Marxer. Ein grosses Dankeschön gehe aber auch an alle Betreuer, Funktionäre, Sponsoren und Familien. «Sie alle haben ihren Teil zu diesem unvergesslichen Erlebnis beigetragen.» Mit einer Bilderpräsentation erhielten die anwesenden Familien und Freunde einen Eindruck über die einmalige Zeit in Amerika. Zum Abschluss dankte auch Sportministerin Amann-Marxer allen Beteiligten für ihren Einsatz. Die Sportlerinnen und Sportler erhielten für ihren tatkräftigen Einsatz zudem ein Präsent überreicht.

7000 Athleten aus 165 Ländern

Die Bewegung der Special Olympics wurde im Jahr 1968 gegründet und vereint heute mehr als 4 Millionen

Kinder und Erwachsene in über 170 Ländern. Bei den Special Olympics World Games Los Angeles 2015 gingen vom 25. Juli bis 2. August 2015 fast 7000 Athleten aus 165 Ländern in 25 Sportarten an den Start. Der Eröffnungsfeier fand vor 60 000 Zuschauern statt. Special Olympics Liechtenstein (SOLie) startete im Jahr 1999 mit ersten Trainingsmöglichkeiten in den Disziplinen Schwimmen und Langlaufen. Inzwischen profitieren über 120 Sportlerinnen und Sportler von wöchentlichen Trainingsangeboten. Das Mindestalter beträgt acht Jahre. Eine grosse Zahl der Aktiven nutzt die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Sportarten an Wettbewerben im In- und Ausland mit anderen zu messen. (mm/pd)



Die SOLie-Athleten mit den Betreuern (Foto links); Fussball-Coach Walter Wehinger bekommt ein Präsent überreicht (Mitte); Sportministerin Marlies Amann-Marxer und SOLie-Leiterin Brigitte Marxer. (Fotos: PT)